

Mit einer Vermittlungsquote von über 75 Prozent in Ausbildung bzw. Arbeit ist das Projekt seit nunmehr zehn Jahren sehr erfolgreich. Darüber hinaus wird mit der Aktion „Gleiche Chancen für alle“ speziell die Einstellung behinderter Auszubildender im E.ON-Konzern gefördert. Auf diese Weise leistet E.ON einen Beitrag zur aktiven Unterstützung der Initiative „Jobs ohne Barrieren“ des Bundesministeriums für Gesundheit und soziale Sicherung.

Grundzüge des Vergütungssystems für Vorstand und Aufsichtsrat

Die Grundzüge der Vergütungssysteme sowie Angaben zu den Konzernbezügen einzelner Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sind für das Geschäftsjahr 2007 im Vergütungsbericht zusammengefasst. Er berücksichtigt die Regelungen des HGB in der durch das Vorstandsvergütungsoffenlegungsgesetz (VorstOG) geänderten Fassung sowie die Grundsätze des Deutschen Corporate Governance Kodex. Der Vergütungsbericht ist im Corporate-Governance-Kapitel auf den Seiten 117 bis 121 veröffentlicht und als Bestandteil dieses zusammengefassten Lageberichts anzusehen. Auf eine Darstellung des Vergütungsberichts an dieser Stelle wurde daher verzichtet. Die Angaben zu den Organbezügen der E.ON AG sind im Anhang des Einzelabschlusses dargestellt.

Forschung und Entwicklung

Im Jahr 2007 hat E.ON das Engagement im Bereich Forschung und Entwicklung zur Einführung neuer Technologien deutlich gesteigert. Unsere vielfältigen Aktivitäten orientieren sich an den Zielen Energieeffizienz, verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen und Wirtschaftlichkeit.

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand lag im Jahr 2007 bei 37 Mio € (Vorjahr: 27 Mio €). Insgesamt arbeiteten im E.ON-Konzern 190 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung, davon 70 bei Central Europe, 55 bei UK, 34 bei Pan-European Gas, 24 bei Nordic und 7 bei US-Midwest.

Gute neue Ideen entstehen häufig durch die Kombination von Grundlagenforschung und praktischer Erfahrung. Daher hat E.ON den Bereich der Grundlagenforschung verstärkt und die Unterstützung der Energieforschung an Hochschulen im Jahr 2007 auf 5,5 Mio € erhöht.

Insgesamt hat E.ON im Jahr 2007 für neue Technologien in den Bereichen Hochschulförderung, Forschung- und Entwicklung und Demonstration 83 Mio € investiert (Vorjahr: 57 Mio €).

Innovative Technologien sind das Rückrat unseres Unternehmens. Wir haben im Jahr 2007 im Rahmen der konzernweiten Forschungsinitiative innovate.on weitere Großprojekte zur Demonstration neuer Technologien gestartet. Dabei werden wir uns auch in Zukunft auf vielversprechende Schlüsseltechnologien fokussieren, mit denen die Herausforderungen einer wirtschaftlichen, umweltverträglichen und sicheren Energieversorgung gelöst werden können. Die in der Forschung entwickelten Verfahren nutzen wir dann auch in der Praxis.

Beispiele für unsere Forschungsprojekte im Jahr 2007:

- CO₂-Abtrennung im schwedischen Kraftwerk Karlshamn.
- Erforschung der CO₂-Speicherung in einem EU-Projekt in Deutschland.
- Veredelung von Biogas auf Erdgasqualität und Einspeisung in das Erdgasnetz in Demonstrationsanlagen in Deutschland.
- Untersuchung von Korrosion in Kesseln durch Zufeuerung von Biomasse in einer Pilotanlage in Großbritannien.
- Angewandte Forschung durch den Test von Batterien zur Stromspeicherung in Großbritannien.
- Wissenschaftlicher Feldversuch mit ca. 80 elektrischen Wärmepumpen, die in Wohnhäusern anstelle von alten Ölheizkesseln eingesetzt werden.
- Versuche mit verschiedenen Erdgaswärmepumpen zur Kombination von Erdgas mit Erneuerbaren Energien in einem Gerät.

Unsere Aktivitäten im Bereich neue Technologien sind auf den Seiten 80 bis 82 ausführlich beschrieben.